

Schreib doch Petra

Die Vier auf der Uhr

Wieso wird die mir bekannte römische Zahl IV auf Uhrenziffernblättern oft als IIII dargestellt? Geht die Kunst- oder Designfreiheit so weit, Richtiges gegen Falsches auszutauschen?

JOSEFA KOEHLER, MÜNCHEN

Klassische Ziffernblätter von Uhren sind mit römischen Zahlen bestückt – die Zahl vier ist jedoch meist eine IIII statt der eigentlich etablierten Subtraktionszahl IV. Die Gründe dafür sind bis heute nicht ganz klar. Eine Erklärung könnte mit alten Gussformen zusammenhängen – tauscht man die IV mit der IIII, braucht man für ein komplettes Ziffernblatt 20xI, 4xV und 4xX.

Für den Guss bedeutet das, man kann mit vier Sätzen der Zeichen I, I, I, I, V und X arbeiten. Auch stimmt bei dieser Lösung die Symmetrie des Ziffernblattes: Auf jeder Seite befinden sich je 14 Zeichen. Die IIII könnte aber auch auf religiöse Gründe zurückgehen. In der vorchristlichen Religion der Römer sind IV die Anfangsbuchstaben des Gottes Jupiter – I steht im lateinischen für J, V für U. Die Anfangsbuchstaben des Gottes im nicht-zeremoniellen Zusammenhang abzubilden galt als blasphemisch – somit kann die Ausweichung auf IIII begründet sein, die sich bis heute gehalten hat.



Gesundheit Versteifung?

Ich laboriere seit Langem an einem Rückenschmerz, der nicht in den Griff zu kriegen ist. Der Schmerz zieht vom unteren Rücken mal nach links mal nach rechts in die Leiste. Nun hat man mir eine Versteifung vorgeschlagen, muss das sein?

JÜRGEN F., MÜNCHEN

Ausschlaggebend ist hier eine nochmalige exakte klinische Untersuchung, denn häufig werden derartige Beschwerden gar nicht von dem angeschuldigten Bewegungssegment verursacht, sondern entstehen häufig im sogenannten ISG (Kreuzdarmbeinverbindung). Dann wäre eine operative Maßnahme im Sinne einer Versteifung der Etage L5/S1 sinnlos und würde eventuell die Beschwerden sogar noch verschlechtern. Sollten

die Beschwerden vom ISG herrühren, kann eine medizinsche Kräftigungstherapie in Kombination mit einer gezielten Infiltrationstherapie,

gegebenenfalls durch manuelle Therapie das Beschwerdebild bessern. Ansonsten ist vor einer eventuellen Versteifung eines Bewegungssegmentes bei ausgereizter konservativer Therapie auch noch über die Implantation einer künstlichen Bandscheibenprothese nachzudenken. Wichtig ist hier vor allen Dingen, dass vor der Implantation ein Facettensyndrom ausgeschlossen wird.

DR. ARMIN HELMBRECHT
WIRBELSÄULENSPEZIALIST
APEX SPINE CENTER

